

Info BirdLife Schweiz

Das interne Mitteilungsblatt von BirdLife Schweiz
und seinen Landesorganisationen, Kantonalverbände und lokalen Sektionen

2/16 • Juli 2016

Mit den Terminen 2017
für Ihr Jahresprogramm

Mehrere Sektionen beteiligten
sich am Tag der Hochstamm-
obstbäume 2016, so auch in
Weinfeldern.

Kampagne 2

Stunde der Gartenvögel: Auswertung

Projekte Schweiz 3-5

Festival der Natur: Bilanz
Habitats: nationaler Pestizid-Aktionsplan
Arten: Förderung Wiedehopf und Wendehals

Netzwerk 6

Verband: Erhöhung des Mitgliederbeitrags

Motivation 7

BirdLife-Naturzentren: Aktuelles

Stunde der Gartenvögel 2016: Rückblick

30'000 Beobachtungen, 36 Kurse

Die «Stunde der Gartenvögel» 2016 von BirdLife Schweiz war ein grosser Erfolg: Mindestens 36 Sektionen boten einen Kurs zu den Gartenvögeln an. Zudem wurden 30'133 Beobachtungen aus fast 900 Gärten gemeldet.

Die «Stunde der Gartenvögel» von BirdLife Schweiz und Coop Bau+Hobby wird in allen Landesteilen der Schweiz immer bekannter. Insgesamt gingen dieses Jahr 30'133 Beobachtungen von Gartenvögeln ein – ein neuer Rekord. Die Meldungen stammen aus fast 900 Gärten oder Parks. Zahlreiche Medien berichteten über die Aktion wie auch über die Wichtigkeit von naturnahen Elementen und einheimischen Gehölzen im Siedlungsraum. Der Vogel, der in den meisten Gärten vorkam, war die Amsel, gefolgt von Kohlmeise und Haussperling (eine genaue Auswertung finden Sie unter www.birdlife.ch/gartenvoegel). In Bezug auf die Anzahl der gesichteten Individuen stand der Haussperling mit 4958 Vögeln an der Spitze, gefolgt von Amsel und Mauersegler. Interes-

sant waren die Unterschiede in der Artenzahl pro Garten: In Gärten mit vielen naturnahen Elementen und einheimischen Gehölzen kamen im Durchschnitt 13 Arten vor (Rekord: 40 Arten). In Gärten mit Einheitsrasen und wenigen einheimischen Gehölzen waren es durchschnittlich nur 8,3 Arten.

Aktive Sektionen

Mindestens 36 BirdLife-Sektionen haben dieses Jahr einen Kurs zu den Gartenvögeln durchgeführt – herzlichen Dank! Hinzu kommen vier uns bekannte Schulungen/Kurse durch Lehrpersonen.

BirdLife Schweiz freut sich, wenn die Zahlen auch in Zukunft steil nach oben zeigen und immer mehr Menschen bei der Aktion mitmachen. Machen auch Sie nächstes Jahr wieder auf die «Stunde der Gartenvögel» aufmerksam und organisieren Sie einen Kurs in Ihrer Gemeinde – alle Materialien stehen bereit (Links unter www.birdlife.ch/gartenvoegel). Nächstes Jahr findet die «Stunde der Gartenvögel» vom 5.–7. Mai statt.

Stefan Bachmann

Programm- Vorschau 2017

Auf vielfältigen Wunsch informieren wir bereits jetzt über die wichtigsten Daten 2017 von BirdLife Schweiz. Es wäre schön, wenn die Sektionen den einen oder anderen Anlass in ihre Programme aufnehmen könnten. Sehr dankbar sind wir Ihnen, wenn Sie einen Anlass auf das Datum des «Festivals der Natur» legen können (siehe auch rechts).

Kampagne 2017

«Biodiversität im Siedlungsraum: Natur vor der Haustür», Schwerpunkt: Wasser im Siedlungsraum (vom Vogelbad bis zum Fluss)

Vogel des Jahres 2017

siehe gedruckte Version (Achtung: Sperrfrist bis Ende Januar 2017! Bitte nicht vorher veröffentlichen oder auf die Website stellen.)

Agenda 2017

30. April

Tag der Hochstamm-Obstbäume (Weitere Anlässe zum Thema sind das ganze Jahr über möglich und werden unter www.hochstamm-blog.ch ausgeschrieben)

5.–7. Mai

Stunde der Gartenvögel

18.-21. Mai

Festival der Natur

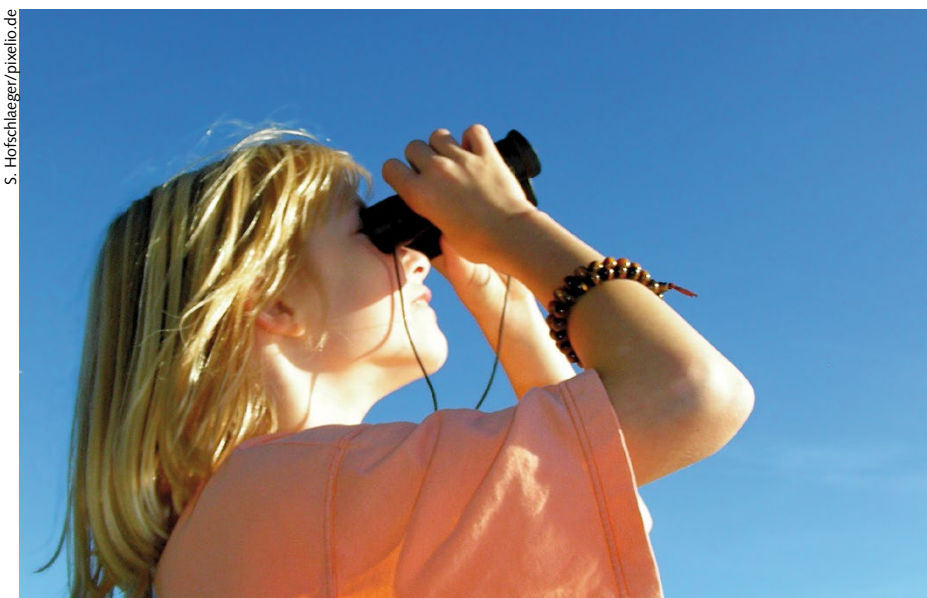
2. September

Bird Race

30. September/1. Oktober

EuroBirdwatch

Weitere Daten folgen



Was fliegt da durch meinen Garten?

Christa Clauser



Unter kundiger Führung die Natur kennenlernen: Das kann man am Festival der Natur.

Festival der Natur 2016: Bilanz

700 Mal Schweizer Natur

Zehntausende Naturbegeisterte haben am 20.–22. Mai in der ganzen Schweiz das «Festival der Natur» gefeiert und mehr als 700 Veranstaltungen zu Natur, Vielfalt und Ökologie besucht. Auch viele BirdLife-Sektionen waren mit dabei.

Mit mehr als 700 Veranstaltungen wurden die Erwartungen weit übertroffen. Somit ist es gelungen, zahlreichen Menschen die Schönheiten der Natur zu zeigen und auf die Bedeutung der biologischen Vielfalt für unser Leben aufmerksam zu machen. Angeboten wurden zum Beispiel Exkursionen und Wanderungen, aber auch Kinderanlässe, Ausstellungen oder Informationsstände.

Viele BirdLife-Sektionen steuerten einen Anlass bei und konnten sich über eine besonders grosse Beteiligung freuen. Aber auch andere Akteure beteiligten sich rege. Im Kanton Wallis zum Beispiel veranstalteten Schulen Naturschutztage. Gemeinden wie Biel, Stansstad oder Zofingen boten über das ganze Wochenende Informationsveranstaltungen an. In Lenzburg wurden Renaturierungsprojekte präsen-

tiert und in Bern konnten sich Interessierte auf die Spuren des Fischotters begeben. Auch in der Nacht konnte man die Natur erleben: In den Bolle di Magadino etwa machten sich Naturbegeisterte zu später Stunde auf die Spuren nachtaktiver Tiere.

BirdLife Schweiz war Mit-Initiator des Festivals in der Deutschschweiz und ist Netzwerk-Partner. Neu soll in der zweiten Jahreshälfte ein breit abgestützter Trägerverein gegründet werden.

Planen Sie Ihren Anlass 2017

Auch im kommenden Jahr soll das «Festival der Natur» am Wochenende des Internationalen Tags der Biodiversität durchgeführt werden. Die Vereinten Nationen haben die Jahre 2011 bis 2020 zur UN-Dekade für die Biodiversität erklärt und rufen die Öffentlichkeit auf, sich für die biologische Vielfalt einzusetzen. Machen auch Sie und Ihr Verein nächstes Jahr mit und legen Sie einen Ihrer Anlässe auf das Wochenende vom 18.–21. Mai. Damit das Festival noch grösser wird und noch mehr interessierte Menschen erreicht! Vielen Dank.

Stefan Bachmann/Presstext

Spring Alive: 82'700 Meldungen

(ei) Am 21. Juni endete die 11. Saison der Beobachtungsaktion «Spring Alive» von BirdLife International. Insgesamt wurden von den Teilnehmenden aus ganz Europa über 82'700 Beobachtungen der folgenden 5 Zugvogelarten gemeldet: Kuckuck (33% der Meldungen), Mauersegler (29%), Rauchschnalbe (27%), Weissstorch (10%) und Bienenfresser (1%).

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Schweiz steuerten 134 Einträge bei. 46% davon waren Rauchschnalben, 29% Weissstorch, 15% Mauersegler und 10% Kuckuck. Vom Bienenfresser traf wie in den letzten Jahren keine Meldung aus der Schweiz ein. Als erste Art wurde der Weissstorch am 2. Februar in der Schweiz gesichtet. Danach folgte am 13. März die erste Rauchschnalbe. Dies ist das späteste Datum seit Beginn von Spring Alive. Der erste Kuckuck folgte am 4. April und lag im Rahmen des Üblichen. Der erste Mauersegler wurde am 14. April gesichtet – die zweitspäteste Erstbeobachtung. Unter www.birdlife.ch/springalive finden Sie eine Auswertung für die Schweiz, unter www.springalive.net diejenige für ganz Europa.

Malwettbewerb

Auch dieses Jahr fand ein internationaler Malwettbewerb für Kinder statt. Aus der Schweiz gingen schöne Zeichnungen ein. Die Prämierung wird unter www.birdlife.ch/springalive bekanntgemacht; die schönsten Bilder drucken wir zudem im «Ornis Junior» ab.

Wir danken allen fürs Mitmachen und hoffen, dass die Teilnahme viele schöne Beobachtungen ermöglicht hat!



Im Rahmen von Spring Alive wurden europaweit hunderte Bienenfresser gemeldet.

Landwirtschaft: Pestizide

Nationaler Aktionsplan Pestizide: Nehmen Sie Stellung

Besser spät als nie: Ab 2017, fünf Jahre nach unseren Nachbarländern, soll nun auch die Schweiz einen Aktionsplan zur Verminderung des Pestizideinsatzes umsetzen. In den nächsten Tagen beginnt die Anhörung. BirdLife Schweiz bittet die Sektionen, sich an der Vernehmlassung zu beteiligen und stellt dazu eine Musterstellungnahme zur Verfügung.

Die Schweiz gehört entgegen der landläufigen Meinung zu den Ländern mit einem besonders hohen Pestizideinsatz. Dies hat schwerwiegende Folgen für die Biodiversität. Einige Pestizide stehen zudem im Verdacht, an der Entstehung von menschlichen Krankheiten beteiligt zu sein. Daher ist klar: Der Pestizideinsatz und die Belastung von Mensch und Umwelt durch Pestizide müssen stark verringert werden. Der Bund erarbeitet zurzeit einen nationalen «Aktionsplan zur Risikoreduktion und nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln», der in den nächsten Tagen in die Vernehmlassung geht. BirdLife Schweiz kämpft zusammen mit anderen Organisationen für einen griffigen Aktionsplan und bittet auch die Mitgliedorganisati-

onen, sich an der Anhörung zu beteiligen. Eine Musterstellungnahme wird so bald als möglich unter www.birdlife.ch/pestizide bereitstehen.

2000 Tonnen pro Jahr

Pestizide sind meist giftige Chemikalien, die in der Landwirtschaft zum Einsatz kommen, um in den Kulturen Unkraut, Insekten oder Krankheiten zu bekämpfen. Doch auch im Hobbybereich werden Pestizide eingesetzt, wobei die Gefahr von Fehlanwendungen hier besonders hoch ist. Geschätzte 10 bis 20% der in der Schweiz verkauften Pestizide (insgesamt 2000 Tonnen pro Jahr) entfallen auf diesen Bereich.



Guten Appetit: Warnhinweise auf einer Pestizid-Verpackung.

Um den Pestizideinsatz wirkungsvoll zu verringern, braucht es:

- ambitionierte Reduktionsziele,
- Verbote von besonders gefährlichen Pestiziden,
- ein Verbot von chemisch-synthetischen Pestiziden im Hobbybereich,
- die Entwicklung und Förderung von Alternativen sowie
- grosse Transparenz, sowohl bei der Zulassung von Pestiziden als auch bei der Information zur Belastung von Umwelt und Gesundheit.

BirdLife Schweiz, Greenpeace, Pro Natura und WWF haben schon 2013 in einer «Anleitung zur Pestizidreduktion» zentrale Forderungen für eine naturschonendere Pestizidpolitik veröffentlicht. Im Mai 2016 veröffentlichte «Vision Landwirtschaft» nun einen neuen Pestizidreduktionsplan mit Forderungen, die auch von den Umweltverbänden unterstützt werden. An diesem Plan und an den bestehenden Forderungen wird der Aktionsplan des Bundes sich messen müssen.

Vielen Dank, dass auch Sie sich an der Vernehmlassung beteiligen. Sobald die Musterstellungnahme unter www.birdlife.ch/pestizide aufgeschaltet ist, erhalten die Sektionsvorstände eine Meldung per E-Mail.

Pascal König

Bird Race: sammeln für den Waldrapp

(mg) Am 1. September um Punkt 21 Uhr beginnt das 26. Bird Race. 29 Teams haben sich angemeldet – sie werden versuchen, innert 24 Stunden möglichst viele Vogelarten zu finden. Dabei sind sie nur mit Muskelkraft und öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs. Im Vorfeld suchen sie Personen, die einen selbst gewählten Betrag pro Vogelart, die das Team entdeckt, spenden. Mit den diesjährigen Spenden wird die Bewachung der weltweit letz-

ten wildlebenden Waldraupe in Marokko unterstützt. Dank den Rangern hat der Bestand in den Kolonien in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Die Spenden leisten einen dringend nötigen Beitrag, damit die Bewachung weitergeführt werden kann.

In der **Beilage** finden Sie den Spenden-Flyer für das Bird Race. Weitere Flyer können bestellt werden (Seite 8). Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie für das Bird Race Werbung machen.

Karte der Windpärke

(sb) Die Stiftung Landschaftsschutz SL hat eine Online-Karte entwickelt, die aufzeigt, wo überall in der Schweiz und im angrenzenden Ausland Windpärke geplant oder projektiert sind. Mitgetragen wird die Karte von BirdLife Schweiz, Pro Natura, WWF, SL, Helvetia Nostra, Mountain Wilderness und SAC. Die Verbände wollen damit eine Übersicht über den Stand der vielen Planungen ermöglichen. Link zur Karte unter www.birdlife.ch/wind.

Artenförderung: Wendehals und Wiedehopf

Brüten Wendehals oder Wiedehopf schon bald wieder in Ihrer Nähe?

Wendehals und Wiedehopf können an geeigneten Orten mit Nisthilfen gefördert werden. BirdLife Schweiz berät interessierte Sektionen gerne.

Wendehals und Wiedehopf sind in den letzten 50 Jahren selten geworden. Nur an wenigen Standorten hört man noch regelmässig ihre charakteristischen Rufe. Beide Arten sind Höhlenbrüter und können unter bestimmten Voraussetzungen von Nisthilfen profitieren. Darauf deuten z.B. Erfahrungen von BirdLife Schweiz und seiner Sektion Vogelschutz Landquart aus der Bündner Herrschaft hin. Aus einem Forschungsprojekt der Schweizerischen Vogelwarte Sempach und der Uni Bern ist die lokale Zunahme des Wiedehopfes nach Anbringen von Nisthilfen belegt.

BirdLife Schweiz und Vogelwarte sind in mehreren Projekten zur Förderung beider Arten aktiv. Sie beraten Sektionen, die dem Wendehals oder dem Wiedehopf an geeigneten Orten unter die Flügel greifen möchten, gerne.

Wiedehopf

Die Förderung des Wiedehopfes ist recht anspruchsvoll und nur an wenigen geeigneten Standorten mit guten Vorkommen an Grossinsekten erfolgversprechend. Nisthilfen in Trockenmauern haben sich als besonders geeignet erwiesen. Die Idee für die sogenannte Frey-BirdLife-Nisthilfe, den Einbau einer speziellen Brutnische in eine Trockenmauer, entstand in Zusammenarbeit von BirdLife Schweiz mit Bruno Frey, einem Wiedehopf-Spezialisten aus dem Elsass. Es gibt Hinweise, dass Nisthilfen in Trockenmauern eher besiedelt werden als klassische Kästen in Bäumen oder Rebhütten. Eine Bauanleitung finden Sie im Merkblatt «Bau von Wiedehopf-Nisthilfen». Aber auch wo keine Trockenmauern vorhanden sind, kann das An-



Der Wendehals braucht unsere Hilfe.

Erich Lüscher

bringen von Nistkästen Sinn machen – falls der Lebensraum und das Nahrungsangebot noch stimmt.

Wendehals

Ebenfalls mit Nisthilfen lässt sich manchenorts der Wendehals fördern. Mit strukturreichen Rebbergen, einzelnen Trockenwiesen und -weiden sowie angrenzenden lichten Wäldern stehen auch im Mittelland, im Jura und in den Voralpen sehr punktuell noch geeignete Lebensräume zur Verfügung. In Gebieten mit reichem Ameisenangebot, lückiger Vegetation und offenen Bodenstellen kann das Anbringen von Nisthilfen erfolgreich sein.

Ein neues Projekt zur Förderung des Wendehalses von BirdLife Schweiz, den Kantonalverbänden und der Vogelwarte Sempach läuft seit Frühling 2016 in den Kantonen Aargau, Bern und Solothurn. Ziel ist es, die bereits bekannten Wendehals-Vorkommen im Bereich des Bielersees entlang des Jurasüdfusses weiter in Richtung Osten zu vergrössern. Erste Kartierungen und Evaluierungen der Lebensräume haben stattgefunden. In einem nächsten Schritt werden nun mit Hilfe der lokalen Sektionen Nistkästen aufgehängt.

Haben Sie einen Wiedehopf oder Wendehals während der Brutzeit beobachtet oder sogar singen gehört? Hat es im Umfeld noch geeignete Lebensräume? Nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Wir beraten Sie gern.

Martin Schuck

Kontakt: BirdLife Schweiz, Martin Schuck, martin.schuck@birdlife.ch, Tel. 044 457 70 29. Kantone Bern/Solothurn: Vogelwarte Sempach, Michael Lanz, michael.lanz@vogelwarte.ch, Tel. 041 462 97 42.

Merkblätter

Das Merkblatt «Bau von Wiedehopf-Nisthilfen» kann unter www.birdlife.ch/wiedehopf abgerufen oder in gedruckter Form bezogen werden. Ein Merkblatt von BirdLife Schweiz und der Vogelwarte zur Förderung des Wendehalses befindet sich derzeit in Vorbereitung.



BirdLife Schweiz

Erhöhung des Mitgliederbeitrags ab 2018

Bereits an der DV 2014 hatte BirdLife Schweiz angekündigt, dass ab 2018 eine Erhöhung des Mitgliederbeitrags ansteht. Mittlerweile wurde dies in zahlreichen Kantonalverbänden an Delegiertenversammlungen oder Präsidienkonferenzen diskutiert.

Der Vorstand von BirdLife Schweiz beantragt an der DV 2016, den Mitgliederbeitrag von 8 auf 12 Franken und den Familienbeitrag von 12 auf 18 Franken zu erhöhen. Die Beitragserhöhung wird bei Annahme des Antrages für die Sektionen auf Anfang 2018 in Kraft treten. Es ist geplant, dass der neue Beitrag über viele Jahre gleich bleiben wird. Der aktuelle Beitrag blieb seit 17 Jahren unverändert.

Weshalb ist die Erhöhung notwendig?

BirdLife Schweiz hat seit der letzten Beitragserhöhung im Jahr 2000 zahlreiche neue Aufgaben und Themen übernommen, so in den Bereichen Glas, Freileitungen, Rebnetze, Neobiota, Birdstrike, Vogel des Jahres etc. Die BirdLife-Naturzentren wurden aufgebaut, ebenso die Parlamentarische Gruppe Biodiversität, deren Sekretär der Geschäftsführer von BirdLife Schweiz ist. Diverse neue Naturschutzprogramme wie die Arbeit für Strategie und Aktionsplan Biodiversität starteten. Die Artenförderungsprogramme für bedrohte Vogelarten wurden von 3 auf 28 Programme erhöht.

Zu den Themen Kleinstrukturen, Biodiversität, Wald und Siedlungsraum kamen seit dem Jahr 2000 vier neue Kampagnen hinzu. Bei BirdLife Schweiz hören Kampagnen nicht auf: Es wird kontinuierlich an den Themen weitergearbeitet, damit die Kampagnen langfristig Wirkung erzielen.

Die Agrarpolitik verlangt ebenfalls einen immer grösseren Einsatz für die Biodiversität. Gleichzeitig gerät die Waldfläche immer stärker unter Druck. Aufgrund des Ausbaus der Erneuerbaren Energien, insbesondere der Wind-

energie, sind zunehmend arbeitsintensive Stellungnahmen und teilweise auch Rechtsfälle nötig.

Es gibt zudem heute viel mehr Arbeitsgruppen und Stellungnahmen beim Bund und teilweise in den Kantonen, bei denen sich BirdLife Schweiz einbringen muss. Ebenso macht BirdLife Schweiz Einsprachen, falls Gesetzesartikel des Naturschutzes verletzt werden; solche Verstösse nehmen zu.

Im Bereich Ausbildung erarbeitet BirdLife Schweiz zusammen mit den Kantonalverbänden umfassende Lehrmittel. Zwei sind bereits erschienen, weitere sind in Vorbereitung. Zahlreiche weitere Tätigkeiten in den Bereichen Kampagne, Projekte Schweiz, Projekte International, Motivation (Ornis, Ornis junior, Öffentlichkeitsarbeit) und im Netzwerk laufen. Bei vielen Naturschutzaufgaben nimmt BirdLife Schweiz heute eine Pionierrolle ein oder setzt sich engagiert gegen Gefährdungen der Natur ein. Weltweit gibt es ebenfalls viel zu tun. Ein Franken pro Mitglied geht in die wichtige Arbeit von BirdLife International.

So profitieren die Sektionen

Die Sektionen profitieren von der Arbeit von BirdLife Schweiz einerseits durch die Erhaltung und Schaffung von günstigen Voraussetzungen für die Biodiversität in Gesetzen und Verordnungen. Letztere schaffen auch in den Gemeinden die Grundlagen für den Naturschutz. Andererseits profitieren sie von Beratungen, Ausstellungen und zahlreichen Materialien wie Broschüren, Postern, fertigen Vorträgen, Kursen, Tagungen usw.

Die Sektionen erhalten diverse Vergünstigungen und sind in einer kostengünstigen Versicherung für Unfälle und Haftpflicht bei Anlässen eingebunden. Unter www.birdlife.ch können sie ein Mitglieder-Werbeblatt und zahlreiche Merkblätter und Informationen für ihre Arbeit herunterladen. BirdLife Schweiz hilft auch Kantonalverbänden, welche keine eigene Geschäftsstelle haben, bei Rechtsfällen.

BirdLife Schweiz hat für all diese Arbeit 22 Angestellte, die 13 Vollzeitstellen entsprechen, zur Verfügung. Dies ist im Vergleich zu Pro Natura mit 75 Angestellten, der Vogelwarte mit 110 Angestellten und dem WWF mit über 200 Angestellten sehr wenig. Die Mitarbeitenden von BirdLife Schweiz sind sehr engagiert, und viele betreuen 4 bis 5 Ressorts, während bei anderen Verbänden 4 bis 5 Personen pro Ressort arbeiten. Neue Anforderungen kommen auf die Geschäftsstelle zu, zum Beispiel im Bereich einer verstärkten Zusammenarbeit mit den Kantonalverbänden und Landesorganisationen in verschiedenen Arbeitsbereichen, insbesondere des Marketings.

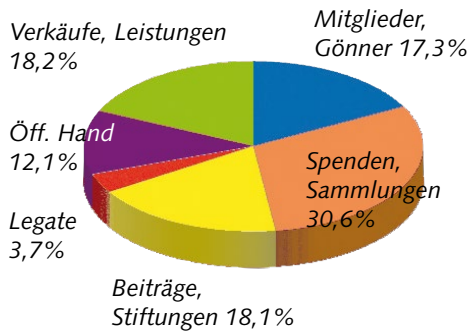
BirdLife Schweiz setzt pro Jahr rund 5 Millionen Franken um. In der Regel resultiert Ende Jahr eine schwarze oder rote Null. Die Mitgliederbeiträge machen nur rund 8% der Einnahmen aus, sind aber neben den Gönnerbeiträgen das einzige regelmässige Einkommen, das den Grundstock für alle Aktivitäten sichert. Die weiteren Mittel müssen jedes Jahr über Sponsoring, Beiträge, Legate und Sammlungen beschafft werden. Die Einnahmen werden zu über 85% für Projekte verwendet (siehe Grafik).

Information hilft, die Beitrags-erhöhung zu bewältigen

BirdLife Schweiz ist sich bewusst, dass die Beitragserhöhung für viele Sektionen ebenfalls eine Erhöhung ihres Mitgliederbeitrags nach sich zieht. Es gibt Sektionen, die deswegen Austritte befürchten, die eine Beitragserhöhung als unnötig erachten oder die der Ansicht sind, dass sich ihre Mitglieder «nur» für die Arbeit im Dorf interessieren. Wird aber eine Beitragserhöhung gut begründet und steht der Vorstand dahinter, so gibt es in der Regel keine oder nur sehr wenige Austritte. Wie oben gezeigt, braucht BirdLife Schweiz die Erhöhung, und es würde in erster Linie die Natur darunter leiden, wenn der Dachverband nicht mehr mit voller Kraft arbeiten könnte.

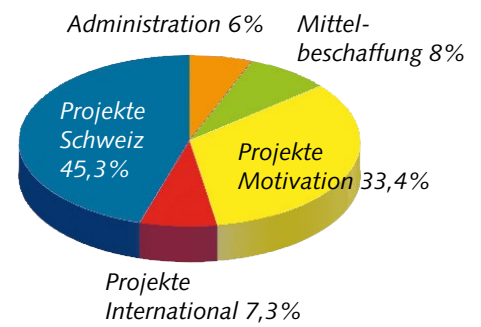
Viele Mitglieder wissen relativ wenig über die Arbeit von BirdLife Schweiz (und oft auch des Kantonalverbandes). Darum hat BirdLife Schweiz folgende Angebote geschaffen, damit die Sektionen ihre Mitglieder informieren können:

1. den Kürzestjahresbericht, einen kurzen Text über die Aktivitäten von BirdLife Schweiz, der in den Jahresbericht der Sektion eingefügt werden kann,
2. den Kurzjahresbericht (4 Seiten, gratis), der z.B. an alle Mitglieder zusammen mit der Einladung an die Sektions-GV verschickt werden kann,
3. einen Powerpoint-Vortrag auf CD, der die allerwichtigsten Tätigkeiten von BirdLife Schweiz (und des Kantonalverbandes) zeigt und an der GV



Einnahme-Quellen von BirdLife Schweiz.

präsentiert werden kann, sowie 4. den 36-seitigen, ausführlichen Jahresbericht inklusive Jahresrechnung, welcher auf www.birdlife.ch/jahresbericht gelesen werden kann. Gerne stellen Mitarbeitende von BirdLife Schweiz die Arbeit des Dachverbandes in einem circa 50-minütigen Vortrag an einem Vortragsabend oder an der GV Ihrer Sektion persönlich vor.



So setzt BirdLife Schweiz die Mittel ein.

Auch in der Sektion kann man mit den Aktivitäten von BirdLife Schweiz (und des Kantonalverbandes) alte und auch neue Mitglieder ansprechen. BirdLife Schweiz dankt allen sehr, welche die Beitragserhöhung unterstützen. Bei Fragen gibt Ihnen gerne Christa Glauser Auskunft, Tel. 044 457 70 24.

Christa Glauser

Motivation

BirdLife-Naturzentren

Neeracherried: Wassertiere ganz nah

(sh) Bald ist das Wasser in den Teichen des Neeracherrieds über 20 Grad warm, und der Sauerstoffgehalt nimmt ab. Kein Problem für die Wassertiere: Sie haben Anpassungen, die ihnen das Überleben auch im Sommer sichern. Gelbrandkäfer oder Schnakenlarve kommen an die Wasseroberfläche, um Luft in ihren Körper zu saugen. Wasserskorpion und Stabwanze haben einen langen Schnorchel, und die Eintagsfliegen bewegen ihre Kiemenblättchen und verbessern so den Zugang zum Sauerstoff im Wasser.

All diese spannenden Tiere kann man in der Sonderausstellung «Geheimnisvolle Unterwasserwelt» im BirdLife-Naturzentrum Neeracherried von Nahem beobachten. Möglich machen dies über 15 Aquarien, spannende Modelle und Videos. Natürlich kann man einzelne der Wassertiere auch «live» draussen beobachten. In der Luft jagt zudem bei Schönwetter der

Baumfalke, und bald kommen die ersten Zugvögel aus dem Norden zurück. Das Team freut sich auf Ihren Besuch!

BirdLife-Naturzentrum Neeracherried, Tel. 044 858 13 00, www.birdlife.ch/neeracherried. Mi 14–20 Uhr, Sa 10–18 Uhr, So und Feiertage 8–18 Uhr.



Ein Rückenschwimmer holt Luft.

La Sauge: Tag der offenen Tür

(cab) Am Sonntag, den 21. August findet in La Sauge der traditionelle Tag der offenen Tür statt. Das BirdLife-Naturzentrum, die Aubege und der Biohof laden ein, um ihre Angebote und Aktivitäten vorzustellen. Stände, Spiele für Kinder, kulinarische Spezialitäten und ein Postenlauf mit Wettbewerb gehören zu den Attraktionen.

Weiter besteht ab Anfang August jeweils am Mittwochmorgen die Möglichkeit, der Beringung von Zugvögeln zuzuschauen und viel Interessantes über das Zugverhalten zu lernen. Bei zweifelhafter Witterung ist per Telefon zu erfahren, ob der Anlass stattfindet.

BirdLife-Naturzentrum La Sauge, Tel. 026 677 03 77, www.birdlife.ch/lasauge. Di–So und Feiertage 9–18 Uhr.

Aktuelle Materialien



Ratgeber «Natur schaffen»

Wie können wir die Biodiversität konkret fördern? In diesem neuen Ratgeberbuch werden auf über 300 Seiten unzählige Tipps und Tricks vorgestellt. Elf Porträts von Leuten, die viel für die Biodiversität tun, machen Mut, sich für die Naturvielfalt zu engagieren. Viele Beispiele stammen von BirdLife-Sektionen. BirdLife Schweiz ist zusammen mit Pro Natura Mitherausgeber, das Konzept stammt vom Forum Biodiversität. Von Gregor Klaus und Nicolas Gattlen, Haupt Verlag, Fr. 39.90.



BirdLife-T-Shirt in Aktion

Ein kecker Schwarzspecht zielt das schöne T-Shirt von BirdLife Schweiz. Das Shirt in modischem Kellygrün ist aus reiner Baumwolle. Erhältlich in den Grössen S, M, L, XL und XXL.

Jetzt in Aktion: nur noch Fr. 15.-!

.....
Online-Shop:
www.birdlife.ch/shop

Impressum



Info BirdLife Schweiz

Mitteilungsblatt von BirdLife Schweiz
 Erscheint viermal jährlich
 Gedruckt auf 100% Recycling-Papier

Redaktion und Layout:

Stefan Bachmann (sb)

Weitere Mitarbeitende dieser Nummer:

Carl'Antonio Balzari (cab), Michael Gerber (mg), Christa Glauser (cg), Stefan Heller (sh), Dr. Eva Inderwildi (ei), Pascal König (pk), Martin Schuck (ms)

Bilder:

BirdLife Schweiz

Beilagen:

• Bird-Race-Flyer 2016

Nächste Ausgabe: 28.9.2016

Redaktionsschluss: 3.9.2016

Bestelltalon für Material

Bitte einsenden oder faxen an:
 BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich
 Fax 044 457 70 30

IBS 2/16

Organisation:	Evtl. Mitgliederausweis-Nummer*:
Name:	Vorname:
Strasse, Nr.:	PLZ, Ort:

Ich bestelle (alles solange Vorrat, exkl. Porto, Preisänderungen vorbehalten):

- _____ Ex. **Natur schaffen. Ein praktischer Ratgeber zur Förderung der Biodiversität in der Schweiz.** Von Gregor Klaus und Nicolas Gattlen, Haupt-Verlag, 304 Seiten, Fr. 39.90
- _____ Ex. **BirdLife-Merkblatt «Bau von Wiedehopf-Nisthilfen».** 4 Seiten, A4, Fr. 1.–
- _____ Ex. **BirdLife-Praxishilfe «Bäume und Sträucher im Siedlungsraum».** Von Peter Steiger und Christa Glauser, 40 Seiten, A5 quer. Fr. 4.– / für Sektionen & Schulen Fr. 3.–. 2016 maximal 50 Broschüren für Sektionen gratis
- _____ Ex. **Vortrag «Vogel des Jahres 2016: Buntspecht».** Powerpoint-Vortrag auf CD, Dauer 1 h, Fr. 15.–
- _____ Ex. **Flyer Bird Race 2016.** Zum Anwerben von Sponsoren, mit der Liste der teilnehmenden Teams. Gratis
- _____ Ex. **BirdLife-Taschenmesser.** Fr. 25.– / mit BirdLife-Mitgliederausweis* Fr. 22.–
- _____ Ex. **BirdLife-T-Shirt «Schwarzspecht».** Aktion: jetzt nur noch Fr. 15.–. Grösse(n): _____
- _____ Ex. **Jahresabo Ornith.** 6 Ausgaben, Fr. 48.– / mit BirdLife-Mitgliederausweis* Fr. 44.–
- _____ Ex. **Ornith Probenummer(n).** Gratis, zum Auflegen an Standaktionen und Anlässen
- _____ Ex. **Jahresabo Ornith junior.** 4 Ausgaben, Fr. 25.– / mit BirdLife-Mitgliederausweis* Fr. 22.– / ab 5 Ex. je Fr. 15.–
- _____ Ex. **Ornith junior Probenummer(n).** Gratis, zum Auflegen an Standaktionen und Anlässen

Bei Bestellungen unter Fr. 10.– bitte Wert in Briefmarken und ein frankiertes Rückantwortcouvert beilegen.

* Für Vergünstigungen bitte Nr. angeben. Haben Sie keinen Ausweis erhalten? Fragen Sie bitte bei Ihrer Sektion nach.

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

